

Ausfahrt Extrem

Die Geschichte des Team 96 „Münchner Sternen Karawane“ oder in 3 Wochen von Oberstauffen (Allgäu) nach Aman in Jordanien

Teil 1 (Anmeldung und Vorbereitung)

Die Vorgeschichte:

Jede Ausfahrt beginnt mit einer ersten Idee. So auch für eine der ungewöhnlichsten „Ausfahrten“ und eines der letzten automobilen Abenteuer. Im Sommer 2012 saß unser Clubfreund Andreas Seider bei mir im Garten und fragte mich, was ich davon hielte, an der Rallye Allgäu - Jordanien teilzunehmen. Die Idee hat mich von Anfang an begeistert und so kam es, dass wir unser Vorhaben bereits beim nächsten Stammtisch des RT 80 vorgestellt haben. Es war nicht zu glauben, da fanden sich tatsächlich noch mehr „Verrückte“. So war die Idee geboren, ein Rallyeteam des Mercedes Benz R/C 107 SL Club RT 80 München für die Rallye anzumelden.

Was heißt hier anmelden?! Hier beginnt schon das Abenteuer: Sich in der Nacht um 3.33 Uhr des Anmeldetages an den PC setzen und hoffen, dass man zu den Glücklichen gehört, die direkt einen Startplatz ergattern.

Teamvorstellung:

Unser Team besteht aus fast der kompletten Leitung des RT 80.

- Andreas Seider (der hat das ja verbrochen)
- Heiner Sattel - Technikreferent des RT 80
- Christoph Konz - Internetbeauftragter RT 80
- Joachim Held (unser Organisator)
- Michael Huhmann (unser Technikgenie)
- Ralf Nehring (Leitung RT 80)



Die Rallye:

Die Allgäu-Rallye findet vom 03.05. bis 23.05.2014 schon zum neunten Mal statt und in diesem Jahr mit dem interessantesten Programm aller Zeiten.

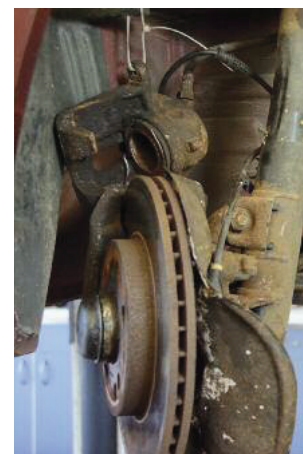
Um was geht es bei der Rallye? Es starten 111 Teams, jedes Team besteht aus drei Fahrzeugen und insgesamt sechs Teilnehmern. Die Fahrzeuge müssen mindestens 20 Jahre alt, bzw. nicht mehr als €1.111,- Wert sein. Ziel ist es, mit allen Fahrzeugen am Ziel anzukommen, da die Fahrzeuge dort für einen karitativen Zweck versteigert werden. Es müssen aber

alle sechs Teilnehmer des Teams ankommen, notfalls in zwei oder auch nur in einem Fahrzeug.

Auf der Fahrt sind verschiedene, teilweise karitative Aufgaben zu erledigen und unterschiedliche Prüfungen zu absolvieren.

Die Strecke bis Istanbul kann jedes Team frei wählen, wobei weder Autobahnen noch GPS genutzt werden dürfen, also zurück zu den Wurzeln!

Bundesstraßen, Landstraßen, Feldwege und dass nur mit der guten alten Straßenkarte! Bei ca. 7.000 Kilometer schon wieder eine der zahl-



reichen Herausforderungen.

Auch die Übernachtungen sind von jedem Team selbst zu organisieren, und das im wahrsten Sinne des Wortes - organisieren! Natürlich können Pensionen genutzt werden, diese dürfen aber nicht mehr als € 11,11 pro Person und Nacht kosten. So haben wir uns schnell entschlossen, zum einen Zelte mitzunehmen, vor allem aber unsere Fahrzeuge so auszustatten, dass Fahrer und Beifahrer bequem im Fahrzeug schlafen können.

Somit war klar, dass wir leider nicht mit unseren geliebten 107ern die Rallye bestreiten werden, da wir sonst die gesamte Strecke wieder zurückfahren müssten. Das wären dann schlanke 15.000 Kilometer und auch zeitlich wäre es nicht umsetzbar. Als eingefleischte Fans des „Sterns“ stand natürlich fest, dass unsere Fahrzeuge auf jeden Fall Mercedes sein müssten. So fiel die Wahl auf einen Klassiker aus dem Hause Daimler und wir beschafften drei Mercedes 230 TE (W 124 T Modell). Alle Fahrzeuge sind mit Schaltgetriebe und identischer Motorisierung ausgestattet, so dass wir auch die wichtigsten Ersatzteile wie Federn, Anlasser, Benzinpumpe, Relais, Steuergerät und noch so einiges mehr nur einmal einpacken müssen.

Weitere Infos unter:

www.allgaeu-orient.de/rallyes/rallye-2014/
(Homepage Rallyeveranstalter)

www.orient-rallye.de (Homepage Team 96
Münchner Sterns Karawane)

Vorbereitung der Rallye:

Unsere Vorbereitung ist, wie die gesamte Veranstaltung, sehr vielfältig.

Die Suche der Fahrzeuge:

Wir hatten beschlossen, nach der Bestätigung der Teilnahme uns erst einmal auf die Suche



nach drei geeigneten Fahrzeugen zu machen, die natürlich so kostengünstig wie möglich sein sollten. Auf der anderen Seite sollten die Fahrzeuge keine zu großen Mängel und eine möglichst identische Motorisierung aufweisen. Es gelang uns, drei sehr kostengünstige Objekte unserer Begierde zu erwerben.

Die Reparatur der Fahrzeuge:

Natürlich hat sich auch hier gezeigt, dass man trotz bester Begutachtung nicht vor Überraschungen wie Undichtigkeiten am Tankeinfüllstutzen, gammigen Benzin-, Brems- und Hydraulikleitungen, gebrochenen Federn, ausgeschlagenen Traggelenken und so weiter gefeit ist. Es hat sich mal wieder gezeigt, dass das Fahrzeug mit dem günstigsten Kaufpreis von unschlagbaren € 560,- für ein Fahrzeug mit fast zwei Jahren TÜV die meiste Arbeit gemacht hat. Na ja, nachdem wir das Fahrzeug über ebay gekauft hatten, war das aber auch nicht anders zu erwarten und eingeplant.

Neben den schon beschriebenen Arbeiten wurde eine große Inspektion durchgeführt und

alle Flüssigkeiten sowie Filter getauscht, die Bremsen incl. Handbremse zerlegt und gereinigt, alle Leitungen entrostet, bzw. teilersetzt, Auspuffhalterungen angeschweißt, Auspuffgummis gewechselt, Benzinpumpe geprüft und noch so manches mehr.

Eine weitere Arbeit war, aus drei Dachträgern für Transporter passende Dachträger für unsere Fahrzeuge zu machen. Also Dachträger auf die passende Größe kürzen und wieder zusammenschweißen. Zusatzscheinwerfer und Antenne für den Funk befestigen und natürlich alles anschließen und verkabeln.

Es versteht sich von selbst, wenn zwei KFZ-Sachverständige im Team sind, einer sogar ein ehemaliger MB Mitarbeiter und Oldtimer Restaurator, dass da sehr konkrete Vorstellungen bestehen, wie, bzw. in welcher Qualität die Arbeiten auszuführen sind!

Nach einer Intensiv-Grundreinigung der Fahrzeuge konnte dann mit dem Innenausbau unserer Schlafzimmer begonnen werden. So entstanden an zwei Samstagen in allen Fahrzeugen klappbare Liegeflächen.

Nach einer abschließenden Außenreinigung



Allgäu-Orient-Rallye

waren die Fahrzeuge nun endlich so weit, dass die Werbung unserer Sponsoren aufgebracht werden konnte. Jetzt haben wir für die Nacht sogar ein schön abgedunkeltes Schlafgemach.

Die Streckenwahl:

Schon wieder eine Aufgabe! Viele Wege führen bekanntlich nach Rom, aber noch viel mehr nach Istanbul. Welche Strecke ist wohl die Beste? Die landschaftlich schöne Strecke entlang der Kroatischen Adriaküste oder durch Ungarn, Rumänien, Bulgarien in die Türkei. Das spart einen ganzen Tag und wird daher unsere Route für den ersten Teil der Rallye sein. So sollten wir etwas Luft für ggf. anfallende Reparaturen und eine Route entlang des Schwarzen Meeres haben. Wer möchte, kann über unsere Team-Homepage www.orient-rallye auf der Karte nachverfolgen, wo wir uns gerade befinden.

Nach dem Treffen aller Fahrzeuge in Istanbul beginnt dann das eigentliche Abenteuer. Es beginnt mit der Durch-



querung der gesamten Türkei incl. einer Sonderprüfung in Form von 200 KM Offroadstrecke. Ja, Sie lesen richtig! Zum ersten Mal in der Geschichte dieser Veranstaltung ist mit voll bepackten Fahrzeugen ein ganzer Tag Offroad eingeplant. Na wenn das kein Erlebnis wird!

Weiter geht's mit der Fähre nach Israel. In Israel erwartet uns, ebenfalls zum ersten Mal in der Geschichte der Rallye, ein Aufenthalt von drei Tagen. Da sollten wir uns einen guten Eindruck von Land und Leuten verschaffen können.

Und weiter geht es nach Nord Jordanien! Hier erwarten uns 2-3 Tage Fahrt durch die Wüste von Jordanien. Dann erreichen wir hoffentlich mit drei Fahrzeugen das ersehnte Ziel.

Aber hierzu mehr im Teil 2 unseres Ausfahrtsberichtes.

*Ralf Nehring
RT80 München*

